

Ministerium macht „Angebot“

Justitia Nach der Auflösung des Arbeitsgerichtes in Eberswalde erhält ein suspendierter Jurist Post aus Potsdam. Wie seriös ist die Offerte? Die Details. *Von Viola Petersson*

Vor gut sechs Monaten war das Arbeitsgericht Eberswalde aufgelöst worden. Die Behörde mutierte im Zuge der umstrittenen Justizreform zu einer Außenstelle des Arbeitsgerichts Frankfurt (Oder). Es wurden Außenkammern in Süding eingerichtet. Ende März wurden die beiden vormaligen Eberswalde-tätigen Arbeitsrichter – nachdem der Versuch, sie nach Neuruppin bzw. Cottbus zu versetzen, gescheitert war – kurzerhand von Brandenburgs Justizministerin des Amtes entlassen. Seither sitzen die Zwei, quasi aufs Abstellgleis geschoben, zu Hause. Bei vollen Bezügen. Das Duo hat sofort gegen die Suspendierung Widerspruch eingelegt. Eine Entscheidung steht aus.

Personelle Veränderungen

Jetzt scheint wieder Bewegung in den Fall zu kommen. Ein Schritt Richtung Lösung? Einer der beiden Arbeitsrichter hat dieser Tage Post aus Potsdam bekommen. In dem Schreiben wird dem Juristen mitgeteilt, dass das Ministerium beabsichtige, ihm „das Amt eines Richters bei dem Arbeitsgericht Frankfurt (Oder) zu übertragen“. Es würden sich „personelle Veränderungen“ am Arbeitsgericht Frankfurt abzeichnen, heißt es zur Begründung. Mit der Übertragung wolle man zudem dem „stets bekundeten Wunsch“ des Betroffenen, am Arbeitsgericht Frankfurt (Oder) eingesetzt zu werden, Rechnung tragen. Der Adressat wird um eine Stellungnahme gebeten.

Was zunächst nach Einigung klingt, hat laut Rechtsanwalt Rudolf Zeeb, der den betroffenen Arbeitsrichter vertritt und als frü-



Mit Waage und Richterschwert: Justitia, die Göttin der Gerechtigkeit. Seit Monaten beschäftigt der Fall zweier Barnimer Arbeitsrichter die Justiz in Brandenburg.

Foto: Arne Dedert/dpa

herer Staatssekretär den Potsdamer Regierungs- und Politikbetrieb bestens kennt, einen entscheidenden Haken. Der Pferdefuß des „Angebots“ liege in der rechtlichen Grundlage. Das Mi-

nisterium will seinem Mandanten das Richteramt nämlich auf der Basis der Amtsenthebung übertragen. Genau die halten er und sein Mandant aber für „eklatant rechtswidrig“. Laut Zeeb versto-

ße der angefochtene Bescheid gegen maßgebliche Vorschriften des Grundgesetzes sowie gegen das Richterrecht.

Ginge sein Mandant auf das „Angebot“ ein, müsste er also

zum einen mit dem aus seiner Sicht untragbaren Makel der Amtsenthebung leben und dem Makel, „in eigener Sache Rechtsbrüche hinzunehmen“. Zum anderen drohen wirtschaftliche Nachteile, so Zeeb. Deshalb habe er dem Arbeitsrichter empfohlen, den vom Ministerium vorgeschlagenen Weg „nicht zu akzeptieren“. Er könne jedenfalls das Agieren des Justizministeriums nicht verstehen. Zumeist er bereits vor Monaten einen Weg aufgezeigt habe, der „makellos“ sei und zügig beschränkt werden könne.

Der 62-Jährige nutzt die Zeit unter anderem für Weiterbildungen.

Sein Mandant sei nach wie vor zu einem Vergleich bereit. Zu den Eckpunkten einer einvernehmlichen und rechtskonformen Art und Weise einer „Reparatur“ der misslichen Lage, die das Ministerium verursacht habe, würden die Aufhebung der Suspendierung durch das Land sowie die Zuordnung des Eberswalder Juristen ans Gericht Frankfurt gehören. Sodann könnte sein Mandant durch Änderung des sogenannten Geschäftsverteilungsplanes wieder in Eberswalde, in einer Außenkammer, verhandeln. Vorbehaltlich der Zustimmung des Richterwahlausschusses könnte das Thema also zeitnah, wie von den Mitgliedern des Brandenburger Rechtsausschusses jüngst gefordert, abgeräumt werden, so

Zeeb. Die Reaktion aus Potsdam bleibt abzuwarten.

Bisher haben die zwei Barnimer Arbeitsrichter juristisch in allen Fällen ihrer Auseinandersetzung mit dem Dienstherrn obliegen. So hatte der Dienstgerichtshof ihre Versetzung nach Neuruppin bzw. Cottbus durch Ministerin Susanne Hoffmann (CDU), das Votum des Richterwahlausschusses ignorierend, für unwirksam erklärt. Und das Ministerium praktisch in die Schranken gewiesen. Zuletzt hatte das Landgericht Cottbus entschieden, dass das Land die Kosten des Widerspruchsverfahrens zu tragen hat.

Nachdem Potsdam monatelang nicht über das Veto gegen die Zwangsversetzung entschieden hatte, hatte der Betroffene wegen Untätigkeit geklagt.

Trotz Amtsenthebung: Der Eberswalder Arbeitsrichter hat die Hände nicht in den Schoß gelegt. Der 62-Jährige nutzt die Zeit eigenen Angaben zufolge unter anderem für Weiterbildungen. Um im Stoff zu bleiben. Denn er will wieder arbeiten und zurück in den Gerichtssaal in Süding, wo er mehr als 30 Jahre verhandelt hat.

Überdies wurde er im Frühjahr von der Fraktion BVB/ Freie Wähler als Kandidat fürs Verfassungsgericht nominiert. Die Koalition aus SPD, CDU und Grünen schickt Andreas Koch, Richter am Bundesverwaltungsgericht, ins Rennen. Nötig ist für die Wahl eine Zwei-Drittel-Mehrheit. Die Chancen des Eberswalder Bewerbers sind also marginal. Allerdings: Die Stimmen der Koalition allein würden auch nicht reichen, um ihren Favoriten voraussichtlich im Herbst durchzubringen.

Panketal

beste
ADRESSEN

AKTUELLE SHOPPING-
UND SERVICETIPPS

Anzeige | Sonderveröffentlichung

L

- Fenster/ Türen/ Tore
- Rollläden/ Jalousien
- Verschattungsanlagen
- Insektenschutzelemente
- Deckenverkleidungen
- Holzfußböden
- Wartungsservice/ Zubehör

LUKAT

Dorfstraße 9
(OT Schwanebeck)
16341 Panketal
Tel.: (030) 94 63 21 87
Funk: (0171) 476 36 20

Tischler
Fachbetrieb
der Innung

www.lukat-bauelemente.de

Der von Helene
Pflegedienst

Wir suchen ab sofort

- Pflegedienstleitung (m/w/d)
- Pflege(fach)personal (m/w/d)
- Hauswirtschaftskraft (m/w/d)

- Häusliche Kranken- & Altenpflege
- Ambulant betreutes Seniorenwohnen

Genfer Platz 2 | 16341 Panketal
Telefon: 030 - 944 79 48 | Fax: 030 - 934 980 62
E-Mail: info@schwester-ingeborg.de | www.schwester-ingeborg.de

Linda Sowa
Pflegedienstleitung

Häuslicher
Pflegedienst Sowa

Am Heidehaus 7
16341 Panketal

Sowa

Pflegen und Betreuen

Telefon 030 / 94 87 85 87

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht, darum ist unser Arbeitsplatz Ihr Zuhause!“

ALLES AUS EINER HAND.

Wir beraten Sie kompetent.

moz.de/kontakt

Auf dem Weg zur Partnerschaft Kino auf dem Gut

Vertreter der französischen **Gemeinde Saulx-les-Chartreux** in Panketal

Panketal. Die Gemeinde Panketal strebt seit längerer Zeit Partnerschaften mit anderen Städten und Gemeinden an. Nun bahnt sich die erste offizielle Partnerschaft mit einer französischen Gemeinde an. Kürzlich reiste eine dreiköpfige Delegation aus Saulx-les-Chartreux zu einem ersten persönlichen Kennenlernen nach Panketal.

Im Rahmen eines zweitägigen Programms zeigten Bürgermeister Maximilian Wonke, der Gemeindevertretungsvorsitzende Uwe Voß, sein Stellvertreter Thimo Harenkamp und die stellvertretende Bürgermeisterin Cassandra Lehnert den Gästen, was die Kommune ausmacht. Als erste Station stand ein Besuch in der Kita „Pankestrolche“ an. Bei einer Führung wurde das Werkstatt-Konzept vorgestellt und die Besucher konnten sich bei frisch gekochtem Essen stärken. Sie zeigten sich vor allem von der hohen Betreuungsqualität, der Ausstattung und der selbstbestimmten Erziehungsweise sehr beeindruckt.

Von der Kita ging es ins Rathaus, wo ein Austausch mit den Fachbereichsleitern stattfand und die Gastgeschenke überreicht wurden. Nach einem Spaziergang durch den Zepernicker Ortskern wurde ein Stopp an der Feuerwache Zepernick einge-

legt, wo alte und neue Technik vorgestellt wurde. Nachdem die Gäste im Hotel Pause gemacht hatten, fand ein gemeinsames Abendessen in der Alten Schmiede statt. Am nächsten Tag lernten die Gäste während einer Führung den historischen Kornspeicher in Hobrechtsfelde kennen. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen vor Ort konnte die französische Delegation die naturnahe Umgebung genießen. Zum Abschluss besichtigten die Gäste die Grundschule Zepernick und den benachbarten Hort.

Dem französischen Bürgermeister Stéphane Bazile, seinem Stellvertreter Alexandre Seelig und Pierre-Jean Razana, Leiter des Kultur- und Partnerschaftsdienstes gefiel die Entdeckungstour durch Panketal sehr gut. Sie zeigten großes Interesse daran, den Prozess der Bildung einer Partnerschaft zwischen den Orten fortzusetzen. Ein Gegenbesuch in Saulx-les-Chartreux wurde bereits vereinbart. „Das erste Treffen verlief sehr positiv. Ich denke, dass beide Orte von einer interkommunalen Zusammenarbeit profitieren würden und freue mich auf den weiteren Austausch mit unseren französischen Freunden“, resümierte Panketals Bürgermeister Maximilian Wonke.



Alexandre Seelig, stellvertretender Bürgermeister von Saulx-les-Chartreux, Uwe Voß, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Panketal sowie die beiden Bürgermeister Stéphane Bazile und Maximilian Wonke (v. l.) beim Spaziergang durch Zepernick

Foto: Pierre-Jean Razana

JANA BRAUN IMMOBILIEN



Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit uns!

- mit Leistungsgarantie
- Marktpreisermittlung
- 360° Rundgang – passwortgeschützt
- zügige und sichere Kaufabwicklung
- Energieausweiserstellung
- Finanzierungsvermittlung

030/21 96 86 36

www.braun-immo.de | info@braun-immo.de

Zepernick. Nach den ersten beiden überaus erfolgreichen Filmvorführungen auf Gut Hobrechtsfelde im Juni und Juli wird am 19. August der dritte und für diese Saison letzte Film in der neuen Veranstaltungsreihe „Open Air Sommerkino Hobrechtsfelde“ gezeigt. Zu sehen ist der Kultfilm „Dirty Dancing“ mit Patrick Swayze und Jennifer Grey. Der Film beginnt mit Einbruch der Dunkelheit, eröffnet ist ab 20 Uhr. Rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze.

HEIKO

G
m
b
H

SANITÄRHEIZUNGSANLAGEN

- Gasanlagen aller Art
- Heizungsanlagen aller Art
- Sanitäre Anlagen (Bäder)
- Solaranlagen

Beratung • Installation • Service

Möserstr. 24-25 • Mozartstr. 25
16341 Panketal / OT Zepernick

Telefon: 030 - 944 42 81
Telefax: 030 - 94 41 48 99
Funk: 0172 - 3 80 79 90